



PROTOKOLL NR. 104
der ordentlichen
Gemeindeversammlung
vom 19. Juni 2015

Vorsitz:	Martin Kern
Protokoll:	Margrit Schefer
Stimmzähler:	Eva Bäder Erasmus Paulangelo
Ort:	Mehrzweckhalle Rüdlingen
Beginn:	20.00 Uhr
Ende:	21.10 Uhr

Der Gemeindepräsident eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung und kann 53 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Vom Vorsitzenden speziell begrüsst, wird Gabor Szabo, Chilchenweg 408, der neu in die Gemeinde Rüdlingen zugezogen ist.

Es sind folgende Medienvertreter anwesend:

- Ilda Özalp, Zürcher Unterländer
- Karin Lüthi, Schaffhauser Nachrichten und Andelfinger Zeitung

Die zur Diskussion stehenden Traktanden:

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Beratung und Abnahme der Jahresrechnung 2014 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg
3. Beratung und Abnahme der Jahresrechnungen 2014 der Gemeinde Rüdlingen
4. Totalrevision der Polizeiverordnung der Gemeinde Rüdlingen
5. Verschiedenes

Die Traktanden werden ohne Änderungswünsche genehmigt.

Gemäss **Martin Kern** sollte für ein gutes Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft eine gewisse Grosszügigkeit, Humor und gesunder Menschenverstand gelten. In der letzten Woche sind erneute einige Sachen aktuell geworden, die für Aufregung und Ärgernis gesorgt haben.

Ein leidiges Thema ist immer wieder das Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen. Die Bäume und Sträucher müssen so zurückgeschnitten werden, damit Strassen und der öffentliche Raum nicht beeinträchtigt werden. Die Sträucher und Bäume müssen bis auf eine Höhe von 4.50 m zurückgeschnitten werden. Es gibt gemäss EGzZGB auch Vorschriften über den Mindestabstand von Aufschüttungen, Zäunen etc. Dieser Abstand beträgt 60 cm.

Die anwesenden Stimmberechtigten haben zur Jahresrechnung des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg keine Fragen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Rüdlingen beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2014 des Schulverbandes zu genehmigen.

Beschluss

Die Rechnung 2014 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Beratung und Abnahme der Jahresrechnungen 2014 der Gemeinde Rüdlingen

Erläuterungen

Martin Kern: Im Bericht zu den Traktanden wurden ausgiebige Kommentare zu einzelnen Positionen oder Abweichungen abgegeben. Für 2014 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 50'000.00 budgetiert, in der vorgelegten Laufenden Rechnung kann nun erfreulicherweise ein Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 146'000.00 ausgewiesen werden.

Aus Übertretungen resultieren Busseneinnahmen in der Höhe von Fr. 26'640.00. Die Kontrollen auf dem Parkplatz werden weiterhin durchgeführt. Die Busseneinnahmen werden in diesem Jahr voraussichtlich rückläufig sein. Die Gemeinde wendet aber auch einen entsprechenden Betrag für den ordentlichen Unterhalt sowie die Kosten, die durch Vandalismus entstehen, auf. Die Gemeindepolizei kann nun auch Kontrollen in der Grabenstrasse durchführen.

Die Kosten für die Altersheime werden die Gemeinde in Zukunft stark beschäftigen, da der Fürsorgefonds auf den 01. Januar 2015 auf Fr. 80'000.00 geschrumpft ist. 2015 können noch Entnahmen aus dem Fürsorgefonds getätigt werden. Ab 2016 müssen diese Aufwendungen aus der Laufenden Rechnung bestritten werden.

Die Parkgebühren sind eine Erfolgsgeschichte. Auch in diesem Jahr präsentieren sich die Parkgebühren-Einnahmen bereits wieder erfreulich.

Die Rechnung des Schulverbandes wurde bereits abgenommen. Der Beitrag der Gemeinde Rüdlingen an den Schulverband wird in der Abteilung Bildung entsprechend ausgewiesen.

Die Gemeinde Rüdlingen kann bei den Einkommens- und Vermögenssteuer Mehreinnahmen verzeichnen. Diese Mehreinnahmen werden durch wenige Einwohner begründet. Vorsorgeleistungen werden teilweise ausbezahlt, diese Auszahlungen geben jedoch nur einmal einen grösseren Steuerertrag.

Die Quellen- und Grenzgängerbesteuerung 2014 ist erfreulich ausgefallen. Die Einnahmen der Quellensteuer ist ganz wenigen Einwohnern zu verdanken. Die Quellensteuer ist im Kanton Schaffhausen aufgrund der Abstimmung über die Masseneinwanderung und der Reform der Unternehmensbesteuerung eher rückläufig.

Die Grundstückgewinnsteuer ist massiv zurückgegangen. Für das laufende Jahr wurde diese Position wesentlich vorsichtiger budgetiert.

Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses konnte das neu beschaffte Tanklöschfahrzeug komplett abgeschrieben werden.

Auf Seite 23 des Berichtes werden der Ertrag und der Aufwand schematisch dargestellt. Die Abteilungen Bildung, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt machen rund 80 % des Aufwandes aus. Diese Ausgaben können von der Kantonsregierung und von den Gemeinden nur gering beeinflusst werden. Diese Abteilungen sind nach wie vor den höchsten Kostensteigerungen unterworfen.

In der Investitionsrechnung wird ausgewiesen, dass der Anteil der Gemeinde Rüdlingen für das Tanklöschfahrzeug Fr. 81'502.00 beträgt.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Rechnung 2014 abzunehmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegenden Rechnungen des Jahres 2014 der Gemeinde Rüdlingen zu genehmigen.

Beschluss

Dies Jahresrechnungen 2014 der Gemeinde Rüdlingen werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Totalrevision der Polizeiverordnung der Gemeinde Rüdlingen

Erläuterungen

Martin Kern: Die Änderung der Polizeiverordnung der Gemeinde Rüdlingen im Zusammenhang mit der Änderung der kantonalen Verordnung über den unmittelbaren Busseneinzug wurde nun umgesetzt. Es ist vieles vereinfacht worden. Aufgrund der Änderung des Bussenkataloges müssen nun viele Gemeinden ihre Polizeiverordnungen anpassen. Diejenigen Gemeinden, die keine Polizeiverordnung haben, werden vom Kanton gedrängt, ebenfalls eine Polizeiverordnung zu erlassen. Die Gemeinde Rüdlingen hatte bereits eine Polizeiverordnung. Im Grossen und Ganzen enthält die neue Polizeiverordnung das Gleiche wie die alte. Die Bussenliste sieht jedoch anders aus. Die Bussen können im unmittelbaren Busseneinzug sowohl von der Gemeinde als auch von der Schaffhauser Polizei erhoben werden. Die sieben aufgeführten Tatbestände erlauben auch, die entsprechenden Bussen auszusprechen.

Maria Bachmann erkundigt sich, ob ein entsprechendes Büchlein abgegeben wird.

Martin Kern: Die neue Verordnung kann nach der Genehmigung durch den Kanton bei der Gemeinde bezogen werden. In der neuen Polizeiverordnung werden nur noch diejenigen Punkte geregelt, die sonst nirgends geregelt sind. Der Artikel über die Hundehaltung ist nicht mehr in der Polizeiverordnung enthalten, da dies in einem eigenen Gesetz geregelt ist. Im Moment sind Bestrebungen im Gange das Thema Littering auf Bundesebene zu regeln. Es werden hohe Bussen bis Fr. 20'000.00 diskutiert.

Tom Schmidlin: Hat die Gemeinde einen eigenen Bussenkatalog? Wer ist die Gemeinde-Polizei?

Martin Kern: Der Bussenkatalog ist im ganzen Kanton gleich. Die Gemeinde-Polizei besteht aus Marco Senn, Jürg Müller und Martin Kern. Die Gemeinde kann nur die aufgeführten Tatbestände ahnden. Wenn andere Tatbestände auftreten, muss die Schaffhauser Polizei aufgeboten werden.

Tom Schmidlin: Wird die Grabenstrasse von der Gemeinde kontrolliert?

Martin Kern: Die Grabenstrasse kann neu auch von der Gemeinde kontrolliert werden. Die Schaffhauser Polizei hat diese Woche in Rüdlingen Grosskontrollen durchgeführt.

Tom Schmidlin: In Artikel 7 wird erwähnt, dass vermeidbare, gesundheitsschädigende oder lästige Einwirkungen, namentlich durch Erschütterung, Staub, Rauch, Geruch, Abgase, Lärm oder Licht, im Übermass untersagt sind.

Martin Kern: Dieser Artikel wurde so von der Vorlage des Kantons übernommen. Rauch ist dann übermässig, wenn es kein normales Feuer ist. Bei einem normalen Feuer wird nicht die Feuerwehr und nicht die Polizei gerufen. Das Gleiche gilt beim Licht. Im Moment ist es üblich, dass jede Gruppe mit einem eigenen Generator anrückt und Leuchtbällons betreibt. Dies ist nicht gewollt. Martin Kern ist sich bewusst, dass im Zusammenhang mit diesem Artikel ein Handlungsspielraum vorhanden ist. Wenn jedoch die Gemeinde keine eigene Polizeiverordnung hat, und die Tatbestände nicht auf kantonaler Ebene geregelt sind, dann zieht die Schaffhauser Polizei wieder ab.

Tom Schmidlin: Sind bereits Videoüberwachungen vorhanden?

Martin Kern: Dieser Artikel war bereits in der bestehenden Polizeiverordnung vorhanden. Die Videoüberwachung könnte allenfalls ein Thema im Bereich Pavillon oder bei der Grüngutentsorgung sein. Bis anhin sind noch keine Videoüberwachungen installiert.

Tom Schmidlin: Feuerwerk ist nur noch am 1. August und am Jahreswechsel erlaubt. Ist die Busse günstiger als die Kosten für die Bewilligung?

Martin Kern: Feuerwerke neben diesen beiden Daten müssen von der Gemeinde bewilligt werden. Die Bewilligungen werden nicht verrechnet. Die Bewilligungserteilung soll jedoch nicht übertrieben werden. Aufgrund der Grösse von Rüdlingen, ist ein gewisses Regelwerk erforderlich.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die total revidierte Polizeiverordnung der Gemeinde Rüdlingen zu genehmigen.

Beschluss

Die total revidierte Polizeiverordnung der Gemeinde Rüdlingen wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Verschiedenes

5.1 Stand Orts- und Nutzungsplanung

Martin Kern: Die Revision der Orts- und Nutzungsplanung befindet sich nun kurz vor der Vorprüfung. Das komplette Dossier geht vor den Sommerferien noch in die Vorprüfung. Die Waldfeststellung wurde durchgeführt. Ca. zehn Grundeigentümer, deren Grundstücke noch abgeklärt werden mussten, waren von der Waldfeststellung betroffen. Die Waldfeststellung wurde nun entsprechend verfügt. Das Naturschutzinventar aus dem Jahr 1995 wurde überarbeitet. Das Hinweisinventar wurde erstellt.

Im Zusammenhang mit der Volksabstimmung über die Raumplanung soll der Zersiedelung Einhalt geboten werden. Die Kantone müssen aufgrund des Abstimmungsergebnisses die Teilrevision der Richtpläne durchführen. Die Kantone Wallis, Jura, Neuenburg und Schaffhausen haben zu viel Bauland. Die Berechnungen wurden vom Bund erstellt. Für den Kanton Schaffhausen bedeutet dies, dass 50 Hektaren Bauland ausgezont werden müssen. Die Gemeinde Rüdlingen muss laut der Bundesberechnung 0,4 Hektaren auszonen. Die Gemeinde Rüdlingen kann mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung bereits einiges Bauland umzonen, da der Strassenraum und kleinere Flächen aus der Bauzone entfernt werden sollen. Die Nachbargemeinde Buchberg muss über zwei Hektaren auszonen. Für diejenigen, die Auszonungen vollziehen müssen, wird es relativ schwierig. Es werden langjährige Rechtsstreitigkeiten erwartet. Martin Kern ist gespannt, wie die Auszonungen von Bund und Kanton umgesetzt werden. Sobald die Vorprüfung vom Kanton durchgeführt worden ist, und der Bericht vorliegt, wird von der Planungskommission angeschaut, was nachgereicht und geändert werden muss. Wenn alles bereinigt ist, wird eine grosse Informationsveranstaltung über die neue Bauordnung und die Zonenplanung abgehalten. Die Bauordnung der Gemeinde Rüdlingen wird harmonisiert, d.h. die Baubegriffe werden entsprechend angepasst.

5.2 Radweg

Martin Kern: Seit den 80er-Jahren ist der Radweg auf dem Gemeindegebiet Rüdlingen im Richtplan des Kantons Schaffhausen enthalten. Dies war ein Anliegen von Alfred Sieber, ehemaliger Gemeindepräsident und Kantonsrat des südlichen Kantonsteils. Das Thema Radweg wird nun wieder aktuell, da der Kanton Zürich an der Realisierung des Radweges Dorf – Volken – Flaach – Rafz ist. Der bauliche Zustand der Rheinbrücke ist nicht mehr gut. Es wird nun abgeklärt, ob es noch Sinn macht, einen Radweg an die bestehende Brücke anzubauen. An den Sanierungskosten der Brücke müsste sich der Kanton Schaffhausen ebenfalls prozentual beteiligen. Der Radweg auf dem Gemeindegebiet Rüdlingen befindet sich zurzeit in der Vorplanung. In gewissen Bereichen müsste der Landerwerb noch erfolgen. Bereits die 1. Etappe des Radweges konnte wegen des Landerwerbs nicht wunschgemäss realisiert werden, da der Grundeigentümer nicht gewillt ist, Land abzutreten. Die touristische Variante des Radweges wurde von der Gemeinde Rüdlingen ebenfalls eingebracht. Die Radwege in der Schweiz werden jedoch in der Regel entlang der Hauptstrasse geführt. Die Realisierung des Radweges wird sich noch schwierig gestalten. Andere Gemeinden im Kanton wären froh, wenn der Kanton für Radwege auf ihrem Gemeindegebiet Geld einsetzen würde.

5.3 Bushaltestellen

Martin Kern: Die Gemeinde Rüdlingen ist im Zusammenhang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz sehr stark betroffen. Durch die Zersiedlung sind in Rüdlingen viele Bushaltestellen vorhanden. In letzter Zeit konnten viele Zeitungsartikel über die Bushaltestellen gelesen werden. Es ist mit Kosten zwischen Fr. 200'000.00 bis Fr. 250'000.00 pro Postautohaltestelle, die behindertengerecht ausgestattet werden muss, zu rechnen. Das Schweizer Volk hat 2003 über das Behindertengleichstellungsgesetz abgestimmt und dieses auch angenommen. Es geht darum, gewisse Normen zu erfüllen. In Rüdlingen ist jedoch nirgends Platz vorhanden, die Normen auch entsprechend umzusetzen. Lediglich im Bereich vom Begegnungszentrum wäre genügend Raum vorhanden. Im Gesetz ist auch ein Artikel über die Verhältnismässigkeit enthalten. Es wird nun abgeklärt, ob die Erstellung von behindertengerechten Bushaltestellen in Rüdlingen verhältnismässig wäre. Im Moment wird in Rüdlingen während der Hauptverkehrszeit am Morgen und Abend der Halbstundentakt beim Postauto durchgeführt. Sollte der Spardruck im Kanton Schaffhausen noch grösser werden, muss damit gerechnet werden, dass der Halbstundentakt allenfalls wegfällt. Zur Erstellung der behindertengerechten Bushaltestelle im Bereich Sandgruben müsste Land erworben werden. Die Gemeinde Rüdlingen steht diesbezüglich in engem Kontakt mit der Abteilung Langsamverkehr des Kantons. Erst kürzlich konnte der Presse entnommen werden, dass der Kanton Zürich auf die Sanierung der Bushaltestelle im Zusammenhang mit der Sanierung der Strasse in Freienstein-Rorbas verzichtet hat. Die Gemeinde Rüdlingen möchte jedoch dort, wo es Sinn macht, versuchen, behindertengerechte Bushaltestellen zu realisieren.

5.4 ARA

Martin Kern: Es wurde bereits mehrmals über das Ausbauprojekt ARA im «Rüedlinger» informiert. Die Erweiterung kann nun mit dem neuen Projekt angegangen werden. Die Becken mussten massiv abgesenkt werden. Die Hochwassersicherheit ist aber trotzdem gewährleistet. Die Becken reichen nur noch 1.20 m aus dem Erdreich. Der Baubeginn wird voraussichtlich im September/Oktober 2015 stattfinden. Im Moment laufen die Ausschreibungen für die Unternehmer. Die Angebote können nun eingeschickt werden. In einem zweiten Schritt werden dann die Anlagenteile der bestehenden Anlage saniert. Ende 2016/anfangs 2017 sollte die Kläranlage dann wieder auf dem neusten Stand sein. Aufgrund der Änderung des Bauprojektes sowie der Verzögerung werden höhere Baukosten erwartet. Sobald die Angebote der Unternehmer vorliegen, wird nochmals ein Kostenvoranschlag erstellt, damit die beiden Gemeinden zeitgerecht einen Nachtragskredit beantragen können. Es soll nicht einfach nach Abschluss der Bauarbeiten verkündet werden, dass Mehrkosten in der Höhe von Fr. 300'000.00 entstanden sind. Da die Becken tiefer ins Erdreich versenkt werden müssen, entstehen höhere Kosten.

5.5 Nackerstrasse

Martin Kern: Mit den Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Nackerstrasse ist anfangs Woche begonnen worden. Da es sich für die Deutschen um eine übergeordnete Strasse handelt, musste auch das Landratsamt Waldshut miteinbezogen werden, um die Vollsperrung vorzunehmen. Die Strasse befindet sich in einem wesentlich schlechteren Zustand als vermutet. Die Strasse muss bis zum Kiesbett abgefräst werden. Gleichzeitig soll auch die Entwässerung der Strasse optimiert werden. Die Entwässerung unterhalb der Siedlung Sondergehr soll wieder instandgestellt werden. Sofern das Wetter mitmacht, soll am Montag alles eingebaut werden. Martin Kern hofft, dass der Zeitplan eingehalten werden kann. Bis Ende nächster Woche sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Es zeigt sich, dass die Nackerstrasse im Zusammenhang mit Einkaufstourismus, Golfplatz und Schleichverkehr relativ stark genutzt wird, deshalb wird auch angeschaut, ob im Bereich des

Werkhofes verkehrsberuhigende Massnahmen möglich sind. Entsprechende Lösungen werden geprüft.

5.6 Schützenhaus

Martin Kern: Die Einweihung des Schützenhauses sowie das Einweihungsschiessen gehören bereits der Vergangenheit an. Für den Ersatzbau des Schützenhauses war ein Projektierungs- und Baukredit in der Höhe von Fr. 735'000.00 genehmigt worden. Die Abrechnung zeigt nun Kosten von Fr. 635'000.00. Es konnten somit Einsparungen von rund Fr. 100'000.00 verzeichnet werden. Die Einsparungen konnten durch die vielen Frondienststunden des Schützenvereins, der Bevölkerung sowie die grosszügige Abrechnung der Unternehmungen realisiert werden. Einige Unternehmer haben sogar Gratis-Dienstleistungen erbracht. Martin Kern dankt allen, die am Wiederaufbau des Schützenhauses mitgearbeitet haben. Der Gemeindeanteil wird sich auf ein paar Tausend Franken belaufen. Noch ausstehend ist der Beitrag aus dem Sport-Toto-Fonds in der Höhe von Fr. 50'000.00. Die Plakette des Sport-Toto-Fonds wäre dann noch anzubringen.

5.7 Alte Feuerwehrspritze

Martin Kern informiert, dass die alte Feuerwehrspritze nicht mehr im besten Zustand ist. 1978 wurde der Gemeinde Rüdlingen die Feuerwehrspritze zum 1150-Jahrjubiläum von der Gemeinde Buchberg geschenkt. Über einige Umwege ist die Feuerwehrspritze nach Rüdlingen gekommen. Es wäre schade, wenn die Feuerwehrspritze noch weiteren Schaden nähme. Die Gemeinde Rüdlingen hat nun eine Anfrage vom Feuerwehrmuseum in Eendingen erhalten. Die Gemeinde Rüdlingen würde die Feuerwehrspritze nur als Leihgabe ans Museum weitergeben. Die Spritze könnte somit vom Zerfall bewahrt werden. Martin Kern geht davon aus, dass dieses Vorgehen auf Zustimmung stösst. Die Leihgabe ans Feuerwehrmuseum in Eendingen soll weiterverfolgt werden.

5.8 Jugendfeuerwehr Rüdlingen-Buchberg

Martin Kern: Die Mannschaft 2 der Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen wurde in Le Châble VS Schweizermeister. Martin Kern und René Schluchter sind auch an der Delegiertenversammlung auf den Erfolg der Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen angesprochen worden. Viele Einwohner sind an den Empfang der Jugendfeuerwehr gekommen. Die gesamte Jugendfeuerwehr wird nochmals zu einem kleinen Anlass in Buchberg eingeladen. Die Jugendlichen der beiden Mannschaften, die am Wettkampf teilgenommen haben, werden von der Berufsfeuerwehr Zürich empfangen. Die Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen will auch im nächsten Jahr an den Schweizermeisterschaften teilnehmen.

Martin Kern gratuliert den Jugendlichen nochmals zu ihrem Erfolg. Er bedankt sich auch bei den Stimmberechtigten, damit der Jugendfeuerwehr seitens der Gemeinde ein bescheidener Support geboten werden kann. Die Jugendlichen, welche die Jugendfeuerwehr besuchen, wechseln in der Regel in die richtige Feuerwehr, dadurch hat der Wehrdienstverband keine Nachwuchssorgen.

5.9 Tempo 30

Martin Kern: Die Tempo-30-Zone im Quartier Chapf wurde mit einfachen Mitteln realisiert. Gleichzeitig wurde bei den Fusswegen die visuelle Markierung verbessert. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Mit den geringen finanziellen Mitteln konnte das erhoffte Ziel erreicht werden. Es gilt

jedoch zu beachten, dass in Zukunft Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen werden. Zu schnelles Fahren in der 30er-Zone kann schnell teuer werden.

5.10 Renaturierung Rüdlinger Feld

Martin Kern: Das Rüdlinger Feld ist nun bewachsen. Es sind jedoch noch gewisse Defizite vorhanden. Mit dem BFE, der Axpo und dem Kanton Schaffhausen hat kürzlich eine erneute Begehung stattgefunden. Bei einem Hochwasser werden die Fische gefangen und können nach dem Hochwasser nicht mehr in den Rhein zurückkehren. Diesbezüglich sollen im Spätherbst noch Verbesserungen gemacht werden, um das Wasser wieder abfliessen zu lassen. Gemäss Aussage von der Bundesstelle ist das Rüdlinger Feld eine Fläche, die sich sehr nachhaltig entwickelt. Der Aspekt "Amphibien" ist ein grosser Erfolg. Die Fläche zieht viele Besucher (auch Fachpublikum) an.

5.11 Zivilschutzanlagen

Martin Kern: Den beiden Zivilschutzanlagen in Rüdlingen kommt nicht mehr die gleiche Bedeutung wie in der Vergangenheit zu. Die Zivilschutzanlagen sind nur noch Schutzbauten. Die Gemeinde muss den Unterhalt wieder selber übernehmen. Martin Kern war über den Zustand der Anlagen schockiert. Für Sofortmassnahmen wurde deshalb ein Betrag von Fr. 10'000.00 gesprochen, damit die Mängel behoben werden können. Die Anlagen müssen sauber sein und funktionieren. Die Zivilschutzanlage Dorf wurde gereinigt. Die technischen Mängel wurden ebenfalls bereits behoben. Die Zivilschutzanlage Dorf soll mit Notstrom betrieben werden können. Es sollte in Rüdlingen mindestens eine Notstromanlage vorhanden sein, damit eine einfache Infrastruktur für die Gemeinde aufrecht erhalten werden kann. Der vorhandene Kommandoraum hat für den Kanton keine Bedeutung mehr, dieser wird nun für den Gemeindeführungsstab genutzt. Mit einem Notstromaggregat können die Natel und der Policom-Funk bei einem länger andauernden Stromausfall geladen werden. Martin Kern ist es ein Anliegen, die Anlagen wieder in Ordnung zu halten.

Bei der Zivilschutzanlage Chapf werden keine baulichen Massnahmen sondern lediglich eine Reinigung ausgeführt. Die baulichen Massnahmen würden im Rahmen der Sanierung der Mehrzweckhalle angegangen.

In den beiden Anlagen sind 370 Plätze vorhanden. Für die Erstellung der beiden Zivilschutzanlagen wurden Millionen ausgegeben.

Auch dem Feuerwehr-Magazin Rüdlingen wird zukünftig wegen der geringen Höhe sowie der Strategie des Kantons Schaffhausen nicht mehr die Bedeutung zukommen. Heute Nachmittag war über die Strategie des Kantons eine Orientierung in Schaffhausen. Das Kommando wird sich der Sache annehmen. Die Subventionsätze werden ändern. Die WUK wird 10 % Subventionen verlieren. Die Bestände werden ebenfalls angeschaut. Anfangs 2016 sollte der Wehrdienstverband in der Lage sein zu sagen, wie es weiter geht.

5.12 Hausnummerierung

Martin Kern: Die strassenweise Hausnummerierung ist immer noch pendent. Die Hausnummerierung soll noch in diesem Sommer an die Hand genommen werden. Der Gemeinderat ist bestrebt, zusammen mit der Bevölkerung und den Anwohnern eine gute Lösung zu finden.

5.13 Bauland Haselgass

Martin Kern: Der Gemeinderat Rüdlingen hat von der Gemeindeversammlung die Bewilligung erhalten, das Bauland im Gebiet Haselgass zu veräussern. Im Zusammenhang mit dem Ausbau-Projekt ARA hat die KNHK gezeigt, wie wichtig das Ortsbild in Rüdlingen ist. Auch nach Rücksprache mit der kantonalen Denkmalpflege ist eine verdichtete Bauweise im besagten Bereich nicht umsetzbar. Deshalb hat der Gemeinderat für das Grundstück eine Bebauungsstudie in Auftrag gegeben. Es wäre nun ein Interessent vorhanden, der bereit wäre, in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ein Projekt zu realisieren. Der Gemeinderat Rüdlingen sollte im Herbst in der Lage sein, konkreter zu informieren.

5.14 Maschinenhaus

Martin Kern: Das Maschinenhaus kann wegen der alten Schmitte aus dem 18. Jahrhundert nicht abgerissen werden. Das Maschinenhaus ist für einen öffentlichen Bau schlecht geeignet. Wenn jemand Interesse hätte, zusammen mit der Denkmalpflege ein Projekt zu realisieren, zieht der Gemeinderat in Betracht, das Maschinenhaus zu veräussern. Eine Privatperson müsste sich der Geschichte annehmen, da es nicht unbedingt Aufgabe der Gemeinde ist, ein grosses Liegenschaft-Portfolio zu haben.

5.15 Kiesgrube

Martin Kern informiert, dass das Verfahren nun aufgenommen worden ist. Es wurde geprüft, ob die Materialabbauzone erweitert werden kann. Es ist bekannt, dass eine Mehrwertabschöpfung bezahlt werden muss. Die Höhe der Mehrwertabschöpfung ist nun ebenfalls bekannt und bewegt sich in einem erträglichen Rahmen. Der heutige Betreiber würde die Kiesgrube weiterhin betreiben. Er würde sich prozentual auch an der Abgabe beteiligen. Wenn die Gemeinde die Abbaubewilligung erhält, dann sollte der Erlös aus der Kiesgrube nicht mehr der Laufenden Rechnung zufließen, sondern die Erträge sollten in den Infrastrukturfonds eingelegt werden. Zukünftige Abschreibungen müssen getätigt werden und Steuererhöhungen sind kein gutes Thema. In der Kiesgrube werden Bodenressourcen entnommen, sie soll fachgerecht aufgefüllt und wieder aufgeforstet werden. Neubauten oder Ersatzbauten sollen mit dem Erlös aus dem Kiesverkauf realisiert werden können.

5.16 1. August-Feier

Martin Kern: In diesem Jahr wird die Gemeinde Buchberg die Organisation der Bundesfeier übernehmen. Die 1. August-Feier findet wiederum bei der Kirche Buchberg-Rüdlingen statt. Die 1. August-Ansprache wird von Hansruedi Meier, Gemeindepräsident von Wilchingen und Präsident vom regionalen Naturpark Schaffhausen, gehalten.

Karin Lüthi: Auf dem Rheinuferweg seien ihr Velofahrer entgegen gekommen, obwohl der Weg mit einem Velofahrverbot belegt ist.

Martin Kern: Auf dem Rheinuferweg gilt ein generelles Velofahrverbot. Dies war auch so im Amtsblatt ausgeschrieben. Die Tafel wurde bereits mehrmals entfernt oder zerstört. Es hat auch bereits Konflikte zwischen Fussgängern und Bikern gegeben.

Karin Lüthi: Hundekot ist ein leidiges Thema. Man trifft immer am gleichen Ort auf grosse Haufen. Es kann davon ausgegangen werden, dass es immer die gleichen Besitzer sind, welche den Hundekot liegenlassen. Besteht eine Möglichkeit, dies den fehlbaren Hundehaltern nachzuweisen?

Martin Kern: Es könnten DNA-Analysen gemacht werden, diese wären jedoch sehr aufwändig. Die fehlbaren Hundehalter sollten auf das Liegenlassen des Hundekotes angesprochen werden. In Rüdlingen sind viele Robidogs aufgestellt. Es ist ein schwieriges Thema. Der Hund kann nichts dafür. Die Leute müssen darauf angesprochen werden. Es weiss auch jeder, dass die Bäume zurückgeschnitten werden müssen.

René Schluchter: Die Entsorgung ist am Samstag geöffnet. Wegen den Sanierungsarbeiten an der Nackerstrasse sollte die Entsorgung morgen jedoch nicht unbedingt angefahren werden. Auf der Torseite ist kein Platz vorhanden. Die Entsorgung müsste von der hinteren Seite angefahren werden. Der Durchgang vom Forstwerkhof wird von René Schluchter geöffnet.

Martin Kern wünscht den anwesenden Stimmberechtigten eine schöne Sommerzeit und schliesst die Versammlung, nach dem keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden, um 21.10 Uhr.

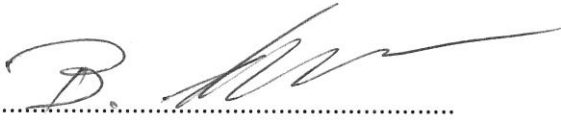
Das vorstehende Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2015 wird vom Büro genehmigt.

Der Präsident:

Martin Kern: 

Datum: 23. Juni 2015

Der Vizepräsident:

Bruno Steiger: 

Datum: 23. Juni 2015

Die Schreiberin:

Margrit Schefer: 

Datum: 23. Juni 2015

Die Stimmzählenden:

Eva Bäder: 

Datum: 25. Juni 2015

Erasmo Paulangelo: 

Datum: 28. Juni 2015